

eine Anomalie in der Gruppe bildet ¹⁾, so sondert er sich doch durch die Form seiner Taster und besonders durch das zugespitzte Endglied derselben von den andern Chlaeniern generisch ab, und es bietet die Entdeckung einer zweiten, und zwar einer europäischen Art ein hinreichendes Interesse dar, um hier kurz erwähnt zu werden.

Unter den Insecten, die Herr Stein im Sommer 1856 bei Mehadia im Banat sammelte, befand sich ein kleiner anchomenusartiger aber pubescenter Laufkäfer, der lebhaft an den nordamerikanischen *Atramus pubescens* erinnerte, und beim Vergleich mit dem letztern sich als eine zweite Art von *Atramus* auswies, obwohl das einzige von Herrn Stein gesammelte Exemplar ein Weibchen ist, und daher in diesem Falle sehr wichtige von der Bildung der männlichen Vorderfüsse entnommene Gruppen-Charakter nicht festgestellt werden kann. Kinn, Taster und alle einzelnen Organe sind ganz übereinstimmend gebildet, und die Aehnlichkeit im Totalhabitus frappant. Die ungarische Art ist aber etwas gröfser, viel matter, und sowohl in der Form des Halsschildes als in der Sculptur der Flügeldecken von der amerikanischen unterschieden. Das erstere ist vor den Hinterecken deutlich ausgeschweift, die Hinterecken selbst sind nahezu rechtwinklig, ziemlich scharf; die Streifen der Flügeldecken sind tiefer, stärker punktiert, die Zwischenräume recht deutlich chagriniert und daher matt, aufserdem mit zahlreichen schwachen Punkten bedeckt. Kopf und Halsschild sind röthlich, die Flügeldecken röthlich pechbraun mit röthlicher Naht, die Fühler und Beine braungelb. Ich glaube in diesem Käfer aber keine neue Art, sondern den *Anchomenus collaris* Ménétr. (Cat. rais. d. obj. rec. au Caucase 117. 395.), Falderm. (Faun. transcauc. I. 47. 39.), den Ménétris am Ufer der Lenkoranka gefangen hat, vor mir zu haben. Die Beschreibung des letztern trifft völlig zu, nur wird der Kopf als pechschwarz, die Flügeldecken als schwarz bezeichnet; indessen ist wohl voranzusetzen, dass die Färbung bei verschiedenen Exemplaren etwas abweicht. Ein mit dem Stein'schen völlig gleichgefärbtes erinnert sich Dr. Kraatz in der Sammlung von Friwaldsky in Pesth gesehen zu haben; ob Ménétris mehr als ein Stück gefangen hat, ist nicht erwähnt, jedenfalls ist der Käfer auch in den russischen Sammlungen eine grofse Seltenheit, da ihn Chaudoir (Bull. d. Mosc. 1850. No. III. 130. 54.) als eine ihm unbekannt Art von *Anchomenus* verzeichnet.

¹⁾ Wirklich ungezähnt ist das Kinn bei den nordamerikanischen *Chlaenius emarginatus* Say und *pusillus* Say (*elegantulus* Dej.), aus denen daher auch Chaudoir (a. a. O.) die Gattung *Anomoglossus* gebildet hat.

Baerensprung 1858
Berliner Entomologisches Zeitschrift
2: 79-81 catalogued

Synonymische Bemerkungen.

Ueber Hemiptera von Dr. v. Baerensprung.

1. *Phimodera humeralis* (Tetyra humeralis Dalman Analect. Entomolog.) ist keine selbstständige Art, sondern Varietät der *Phimodera galgulina* (Podops galgulinus Hahn Wanz.). Viele zur Fabricischen Gattung Tetyra gehörigen Wanzen haben nicht blos eine grofse Veränderlichkeit in der Farbe, sondern noch besonders eine Neigung, schwarze Varietäten zu bilden. So ist auch die *Ph. humeralis* als eine schwarze Varietät der *galgulina* anzusehen, wobei nur die beiden grofsen Schulterflecke des Schildchens hell bleiben. Unter zahlreichen Exemplaren, die ich in hiesiger Gegend mehrere Jahre hintereinander und immer an demselben Orte sammelte, befinden sich einige Exemplare dieser Varietät, welche mit schwedischen Original-Exemplaren der *Ph. humeralis* vollkommen übereinstimmen; aber zugleich andere, welche den Uebergang zu den hellen Varietäten der *Ph. galgulina* veranschaulichen.

2. *Stiretrus maculicornis* Muls. et Rey (Opusc. Entomolog. 1852) als eine neue, dem südlichen Frankreich angehörige Art aufgestellt, ist synonym mit *Cimex nigridens* Fabr., und auch von Costa (Cimic. regn. Neapol. centur. II. 1847) als *Asopus nigridens* genau beschrieben. Ich erhielt sie auch aus Piemont. Sie gehört zur Gattung *Picromerus* Serv. und mufs also *Picromerus nigridens* heissen.

3. *Oploscelis ciliata* Muls. et Rey wurde schon von Scholz (Prodromus zu einer Rhynchoten-Fauna von Schlesien 1846) als *Sciocoris arenicolus* beschrieben, und scheint eine weite Verbreitung zu haben, da dieselbe Art nach Fieber auch in Sicilien, nach Rosenhauer in Andalusien vorkommt und von mir in der Berliner Gegend beobachtet wurde.

4. Unter dem Namen *Gampsocoris transsilvanica* hat Fufs in den Verhandlungen des siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt 1850 eine sehr bekannte, oft und gut abgebildete Art beschrieben, nämlich *Berytus punctipes* Germ. = *Berytus annulatus* Burm. = *Neides elegans* Curtis = *Metacanthus elegans* Costa.

5. *Corixus laticeps* Boheman (Vetenskaps Akad. Handl. 1849), von dem sich Original-exemplare in mehreren hiesigen Sammlungen befinden, ist von *Rhopalus tigrinus* Schilling nicht verschieden.

6. *Corixus Ledi* Bohem. (Vetensk. Akad. Handl. Oversigt.

1852) ist, nach Vergleichung von Typen, = *Corizus maculatus* H. Schöff.

7. *Pachymerus femoralis* Bohem. ist *P. praetextatus* H. Schöff. = *Rhyparochromus maculipennis* Curtis.

8. *Pachymerus angustulus* Bohem. = *P. hemipterus* Schill.

9. *Plociomerus brachypterus* Bohem. = *P. staphyliniformis* Schill., wogegen *Pachymerus brachypterus* Ramb. = *Micropus Genei* Spin.

10. *Pachymerus insectus* Zetterst. = *P. fracticollis* Schill.

11. *Pachymerus pusillus* Scholz (Prodromus 1846) wurde schon ein Jahr früher von Sahlberg (Monogr. Geocor. Fenniae) als *Rhyparochromus coleopratus* beschrieben.

12. *Pachymerus Fragariae* Bohem., von dem mir Original-exemplare zur Vergleichung dienten, erweist sich identisch mit *Heterogaster Jacobae* Schill. Ich erhielt diese noch wenig beobachtete Art, in beiden Geschlechtern ungeslügelt, auch aus Italien.

13. Mit *Ophthalmicus albipennis* Fabr. werden öfters zwei ähnliche Arten mit weißlichen Halbdecken aus dem südlichen Europa verwechselt. Zwar hatte Fieber dieselben als *O. angularis* und *O. sculus* genau beschrieben, Kolenati aber später den *Ophth. sculus* fälschlich für das Weibchen des *O. angularis* erklärt. Fieber wußte seiner Zeit nicht, daß Costa eine „*Monographia degli Ophthalmicus del regno di Napoli 1843*“ publicirt hatte, in der sich die beiden von ihm aufgestellten Arten ebenfalls schon beschrieben finden: nämlich sein *O. angularis* unter dem Namen *O. pallidipennis* und sein *sculus* unter dem falschen Namen *O. albipennis* Fabr. In demselben Jahre beschrieben auch Amyot und Serville einen *O. pallidipennis* L. Duf. (in litt.), welcher aber mit *sculus* Fieb. übereinstimmt. Die Synonymie ist somit folgende:

Ophthalmicus pallidipennis Costa = *O. angularis* Fieb.

Ophthalmicus sculus Fieb. = *O. albipennis* Costa = *O. pallidipennis* Serv.

Daß der von Fieber aufgestellte *Ophthalmicus Ulrichii* mit *O. dispar* Waga synonym ist, und daß der letztere Name als der ältere den Vorzug verdient, ist schon anderweitig angemerkt. Dagegen ist *O. Lapponicus* Zetterst., von dem Fieber vermuthet, daß er von *O. albipennis* nicht verschieden sei, eine gute Art, wie ich durch Vergleichung Zetterstädt'scher Exemplare, die sich in Professor Schaum's Sammlung befinden, entnommen habe.

14. *Anthocoris lugubris* Bohem. wurde schon früher von Herr. Schäffer als *A. pusillus* beschrieben aber schlecht abgebildet, und noch früher von Fieber (Weitenweber's Beiträge zur Natur- und Heilkunde 1836) als *A. albofasciatus*.

15. *Xylocoris bicolor* Scholz, eine von mir auch bei Berlin unter Fichtenrinde und nach Exemplaren des Königl. Museums auch von Waga bei Warschau aufgefundene Art, wurde von Mulsant und Rey im südlichen Frankreich beobachtet und als *X. latior* beschrieben. Vielleicht ist auch *X. obliquus* Costa synonym.

16. *Capsus brachypterus* Bohem. (1849) ist synonym mit *Halticus rufescens* Burm. (Entomologie 1839), wie die von dem letztern Autor benutzten Exemplare der hiesigen Königl. Sammlung beweisen. Kirschbaum (die Rhynchoten der Gegend von Wiesbaden 1855) vermuthet von dieser Art, daß sie eine Varietät des *Capsus corizoides* H. Schöff., und zwar eine bei den Capsinen bekanntlich häufig vorkommende Hemmungsbildung mit unvollkommen entwickelten Halbdecken, fehlender Membran und fehlenden Flügeln sei. Daß es sich in der That so verhalte, wird nicht bloß durch die völlige Uebereinstimmung aller übrigen Körpertheile, sondern auch dadurch bewiesen, daß ich Exemplare des *Capsus corizoides* mit viel zahlreicheren des *Capsus brachypterus* bei Berlin an demselben Orte und zu gleicher Zeit in dichtem Gestrüpp von *Artemisia* und *Erica* fing. Die Synonymie dieser hübschen Art ist also folgende:

Cyllecoris corizoides (*Capsus corizoides* H. Schöff.)

variatio elytris abbreviatis:

Halticus rufescens Burm. — *Capsus brachypterus* Bohem.

17. *Brachyrhynchus dilatatus* Burm. ist identisch mit *Dysodius Tremulae* Büttn. Die in Ungarn gesammelten Original-exemplare des erstern befinden sich in der hiesigen Königl. Sammlung, die in Kurland gesammelten Typen des letztern in Schaum's (Germar's) Sammlung, und stimmen sowohl unter sich als auch mit andern Exemplaren, die Herr Habelmann im Blumenthal bei Berlin unter Birkenrinde fand, auf das Vollkommenste überein. Da das Thier zur Gattung *Brachyrhynchus* Lap. gehört, der Büttner'sche Name aber der ältere ist, so muß es *Brachyrhynchus Tremulae* heißen. Amyot und Serville beschrieben die nämliche Art unter dem Namen *Mezira granulata*.

Ueber Hemiptera von *A. Afsmann* in Breslau.

(Nach brieflicher Mittheilung.)

18. *Hydroëssa Schneideri* Scholz (Prodromus zu einer Rhynchoten-Fauna von Schlesien 1846) stimmt mit *Hydroëssa reticulata* Burm. = *Microvelia pygmaea* L. Duf. überein.

19. *Hydroëssa nana* Schilling (Verhandl. der schles. Gesellschaft für vaterländische Kultur) und *Hebrus Letzneri* Scholz gehören als Synonym zu *Hebrus pusillus* Fallén.